

PIONEER
Wiedergabequalität neu definiert
Grösste CD-Auswahl der Region mit minimalsten Preisen

Essensstr. 319
FL-9492 Eschen
Tel. 075-3 14 65

Ihr Partner für:
Video, TV, HiFi,
Computer

A&K Kind

Japan: Millionen-Beute bei Überfall

Tokio (AP) Ein maskierter Mann hat am Freitag in der westjapanischen Stadt Kobe ein Geldtransportauto mit einer Ladung von 320 Millionen Yen (4,54 Millionen Mark) gestohlen. Es war der zweitgrösste Geldraub in der japanischen Geschichte.

Das Auto parkte vor einer Filiale der Taiyo Kobe Bank in einem Vorort der Stadt. Nach Mitteilung der Polizei schwang sich der unbekannte Täter in dem Augenblick auf den Fahrersitz des Geldtransporters, als dessen Fahrer ausgestiegen war, um die Hecktür zu schliessen.

Der Räuber liess sofort den Motor an und fuhr los. Als der Fahrer herbeieilte und versuchte, ihm ins Lenkrad zu greifen, wurde er von dem Täter aus dem schon anfahrenen Auto heraus weggestossen. Der leere Wagen wurde zwei Stunden später auf einem nahegelegenen Parkplatz entdeckt.

Jugoslawische Regierung zurückgetreten

Rücktritt mit fehlender Unterstützung des Parlaments begründet - Druck der Öffentlichkeit

Belgrad (AP) Die jugoslawische Regierung ist am Freitag zurückgetreten. Ministerpräsident Branko Mikulic begründete die Demission in einer vom Fernsehen übertragenen Rede vor der Bundesversammlung in Belgrad damit, dass das Parlament dem Kabinett die Unterstützung bei der Bewältigung der Probleme verweigert habe.

Stunden vor der Rede Mikulic hatte die amtliche Nachrichtenagentur Tanjug den Rücktritt der Regierung gemeldet, den ersten seit der kommunistischen Machtübernahme 1945. Mikulic sagte im Parlament, das Kabinett habe den Rücktritt schon in einer Sitzung am Mittwoch beschlossen. Tanjug zufolge wird es geschäftsführend im Amt bleiben, bis ein neues gebildet ist.

Währungsfonds (IWF) entschieden. Ungeduldet aller Hinweise von Mikulic auf «die Verpflichtungen Jugoslawiens gegenüber dem IWF» lehnten die Abgeordneten eine Gesetzesvorlage für ein wirtschaftliches Sparprogramm ab. Dieses Programm sieht unter anderem eine vorübergehende Begrenzung des Lohn- und Gehaltszuwachses in wichtigen Bereichen des öffentlichen Lebens wie dem Gesundheits- und dem Bildungswesen vor.

Eine Wiedervorlage noch am Freitag wurde erwartet. Mikulic sagte Berichten zufolge vor den Abgeordneten, der IWF habe die Verabschiedung des Gesetzes zur Bedingung gemacht, ehe er Jugoslawien im Juni einen einjährigen Beistandskredit in Höhe von rund 400 Millionen Dollar gewährt habe.

nachdem er vom Parlament mit nur einer Stimmhaltung gewählt worden war. Seine reguläre Amtszeit wäre erst 1990 abgelaufen.

Politische Beobachter sehen in dem Rücktritt einen Schritt zur Beschwichtigung der Bevölkerung, die die Geduld verloren habe. Sie sind der Auffassung, dass erst eine radikale Änderung des politischen und wirtschaftlichen Systems einer neuen Regierung den Weg zu einem Erfolg ebnet könnte.

Erst am Donnerstag hatte das Parlament mit nur drei Stimmhaltungen ein Gesetz verabschiedet, das eine Wirtschaftsreform ermöglichen soll. Es sieht unter anderem die ungehinderte Gründung privater, staatlicher und halbstaatlicher Unternehmen vor, deren Betriebsführung frei von Eingriffen von aussen sein soll.

Fast 3000 Zwischenfälle in US-Kernkraftwerken

Washington (AP) In den amerikanischen Kernkraftwerken hat es 1987 fast 3 000 Zwischenfälle und mindestens 430 Notabschaltungen gegeben. Dies geht aus einem in der Nacht zum Freitag in Washington veröffentlichten Bericht der Umweltschutzgruppe Public Citizen hervor.

Wie es weiter hiess, würden im vergangenen Jahr in 104 000 Fällen Arbeiter in Atomkraftwerken messbaren Strahlungen ausgesetzt. In mindestens 492 Fällen sei gegen die Sicherheitsvorschriften verstossen worden.

Der Jahresbericht der Gruppe über die Sicherheit von Kernkraftwerken basiert auf Daten der amerikanischen Atomkommission. Joan Claybrook, die Vorsitzende von Public Citizen, erklärte, 1987 sei die Sicherheit der Öffentlichkeit täglich von schlecht geführten Atomkraftwerken gefährdet gewesen.

Die Regierung war seit einiger Zeit wachsender Kritik an ihrem wirtschaftspolitischen Kurs ausgesetzt. Ihr wurde vorgeworfen, die Probleme nicht bewältigt zu haben. Die Auslandsverschuldung Jugoslawiens liegt bei 21 Milliarden Dollar. Die Inflationsrate ist auf 250 Prozent geklettert und die Arbeitslosenrate liegt bei 15 Prozent. Die Zahl der Streiks stieg in diesem Jahr auf über 1000.

Mikulic wies die Verantwortung für die Entwicklung zurück. Er sagte, seine Regierung habe diese Probleme von der früheren Regierung unter Milka Planinc geerbt. Beobachter wiesen jedoch darauf hin, dass sich die damalige Inflationsrate von 84 Prozent inzwischen verdreifacht habe.

Das Parlament hatte gegen die Erfüllung von Auflagen des Internationalen

Beruhigung der Öffentlichkeit?

Spekulationen über den bevorstehenden Rücktritt hatten sich zu Beginn dieser Woche verdichtet, nachdem auch die Parteizeitung «Borba» die Demission der Regierung gefordert hatte. Beobachtern zufolge hatte der Artikel das Ziel, einerseits Mikulic die Verantwortung für die schlechte wirtschaftliche Lage zuzuweisen und andererseits weitere Arbeitskämpfe zu verhindern; letzteres ohne Erfolg, in dieser Woche gab es weitere Streiks. In der Zeitung «Vecernje Novosti» war der Regierung vorgeworfen worden, sie habe das Land an den «Rand einer Katastrophe» gebracht.

Der heute 60jährige Wirtschaftswissenschaftler Mikulic hatte das Amt des Regierungschefs im Mai 1986 übernommen,

Anrufer droht neue Anschläge an

«Wächter der islamischen Revolution» verlangt Auslieferung

London/Karlsruhe (AP) Ein anonymes Anrufer hat am Freitag in Telefonaten mit Londoner Büros amerikanischer Nachrichtenagenturen neue Anschläge angekündigt. Der Mann sprach im Namen der Organisation «Wächter der islamischen Revolution», die sich bereits am 22. Dezember als Urheber des tags zuvor Über Lockerbie in Schottland erfolgten Absturzes des Pan-Am-Grossraumflugzeugs bezeichnet hatte. Die Londoner Zeitung «The Times» berichtete am Freitag, die Ermittler nähmen an, die Sprengladung an Bord der Boeing-747 sei durch einen nach dem Barometerprinzip arbeitenden Verzögerungszünder ausgelöst worden. Bei dem Unglück kamen 270 Menschen ums Leben.

sa Pahlewi auslieferten, werde es «im neuen Jahr ein weiteres Geschenk für Amerika» geben. In seinem Anruf am 22. Dezember hatte der Unbekannte erklärt, der Anschlag auf den Pan-Am-Jumbo sei eine Vergeltung für den Abschuss des iranischen Airbus während des Golfkriegs im Juli über dem Persischen Golf gewesen.

Der scheidende US-Präsident Ronald Reagan hat angekündigt, die amerikanischen Behörden würden alles tun, um die Täter zu finden. Er sagte am Donnerstag in Los Angeles: «Nachdem wir nun definitiv wissen, dass es eine Bombe war, werden wir alles unternehmen, was wir können, um herauszufinden, wer an dieser bestialischen und tragischen Sache schuld ist, um sie der Gerechtigkeit zuzuführen.»

SPÖ feierte 100jähriges Bestehen

Bundeskanzler Vranitzky fordert Rückkehr zur Integrität

Wien (AP) Die Sozialistische Partei Österreichs (SPÖ) hat am Freitag an ihrem Gründungsort, einem Gasthaus in Hainfeld bei Wien, ihr 100jähriges Bestehen mit einer Feierstunde begangen. Der SPÖ-Vorsitzende, Bundeskanzler Franz Vranitzky, sagte in Anspielung auf die Affären, mit denen die Partei von sich reden gemacht hat, man sei auf dem Weg, der SPÖ ihre makellose moralische Integrität wiederzugeben.

Als besonderes Anliegen der Sozialisten bezeichnete es der Kanzler, «moralische Standards und damit politische Signale für eine saubere und anständige Politik zu setzen». Niemand sei gegen Machtmissbrauch gefeit, doch habe die SPÖ aus den Affären der Vergangenheit Lehren gezogen, fügte er hinzu.

In den letzten Wochen hatten die beiden SPÖ-Zentralsekretäre Heinrich Keller und Günter Sallaberger wegen Steuerhinterziehung zurücktreten müssen. Der von der SPÖ gestellte Nationalratspräsi-

dent Leopold Gratz und SPÖ-Innenminister Karl Blecha werden zudem im Zusammenhang mit der Affäre um den Untergang des Schiffes «Lucona» genannt. In dem Fall wird im kommenden Jahr ein Untersuchungsausschuss tätig werden.

Der ehemalige Parteivorsitzende und Exkanzler Bruno Kreisky, der in der Vergangenheit mehrmals Kritik an der Partei unter Vranitzky geübt hatte, blieb der Feier fern. Er erinnerte in einer Video-Grussbotschaft an die Verdienste des Parteigründers Victor Adler.

Ebenfalls per Videoband übermittelten europäische Sozialdemokraten wie der SPD-Ehrenvorsitzende Willy Brandt und der französische Staatspräsident Francois Mitterrand ihre Grüsse. Brandt sagte unter anderem, er setze darauf, dass die SPÖ «über die Kraft, den Erneuerungswillen und den Gemeinschaftsgeist verfügt, um Österreich weiterhin gut voranzuhelfen und den ihm gebührenden Platz in Europa zu sichern».

VP Bank

Einheitliche Devisenkurse
vom: 30. Dezember 1988 Zeit: 9.15 Uhr
bis zu Sfr. 180 000.-

	Kauf	Verkauf
Dollar USA	1.50	1.53
England	2.6925	2.7425
£/\$	1.78	1.81
DM/\$	1.77	1.80
Deutschland	84.35	85.15
Frankreich	24.50	25.20
Belgien	3.99	4.09
Holland	74.60	75.40
Italien	-1140	-1165
Österreich	11.97	12.09
Norwegen	22.65	23.35
Spanien	1.3050	1.3450
Kanada	1.2550	1.2850
Japan	1.1965	1.2085

Wir machen Spitzenkurse für Transaktionen über Fr. 180'000.- oder Gegenwert.

Festgeldanlagen in Sfr.
Mindestbetrag Sfr. 50 000.-

Laufzeit 3 Monate	4 %
Laufzeit 6 Monate	4 %
Laufzeit 12 Monate	4 %

Edelmetallpreise

Gold 1 kg Sfr.	19 800.-	20 050.-
Gold 1 Unze \$	408.-	411.-
Silber 1 kg Sfr.	285.-	300.-

Liecht. Goldmünzen
- eine lohnende Geldanlage

10/20 Franken 1930	Kauf 3000.-	Verkauf 3300.-
10/20 Franken 1946	650.-	725.-
100 Franken 1952	4800.-	5200.-
25/50 Franken 1956	750.-	825.-
25/50 Franken 1961	650.-	725.-
10/50 Franken 1988	275.-	325.-

Unser Börsen- und Devisenring nimmt Ihre Aufträge durchgehend von 8.00-17.00 Uhr, auch während der Mittagszeit, entgegen. (Börse Tel. 5 64 64; Devisen-, Edelmetall-, Festgeld Tel. 5 65 65)

Börsenkurse

Unsere Zinssätze für Kassenobligationen

Mindeststückelung Sfr. 1000.- ab 23. Dezember 1988	
2-3 Jahre 4 %	6-8 Jahre 4 1/2 %
4-5 Jahre 4 1/4 %	9-10 Jahre 4 3/4 %

Weitere Informationen zu den liecht. Gold- und Silbermünzen erhalten Sie bei unserem Ring-Tel. 5 65 65

Verwaltungs- und Privat-Bank AG
Aeulestrasse 6, FL-9490 Vaduz
Tel. (075) 5 66 55 PC 90-8291-5

Knallkörperbetrieb flog in die Luft

Rund ein Dutzend Tote durch Explosion in Bocaue

Bocaue (AP) Eine Explosion in einem Betrieb, in dem verbotenerweise Feuerwerkskörper hergestellt wurden, hat nach Polizeiangaben vom Freitag in der philippinischen Stadt Bocaue mindestens elf Todesopfer gefordert. Über 20 Menschen wurden verletzt, fünf Häuser wurden dem Erdboden gleichgemacht und die Dächer von weiteren zehn Häusern flogen davon, als am Donnerstagabend in dem Heimarbeiterbetrieb zwei Fässchen Pulver detonierten. Der Knall war in weitem Umkreis zu hören.

Bocaue liegt nördlich von Manila in der Provinz Bulacan, dem Zentrum der illegalen Feuerwerkskörperindustrie der Philippinen. In der Provinz waren im vergangenen Jahr bei zwei ähnlichen Unfällen 15 Menschen ums Leben gekommen.

Die Polizei berichtete, etwa zehn Menschen seien in dem Betrieb mit der Herstellung von Knallkörpern und Feuersperern beschäftigt gewesen, als die Pulverfässer in die Luft flogen und das Haus samt Nachbargebäuden flachlegten. Ein nachfolgender Brand wurde rasch gelöscht.

In den Trümmern der fünf Häuser wurden neun zur Unkenntlichkeit verbrannte Leichen gefunden. Zwei weitere Personen starben nach Angaben der Polizei in einem Krankenhaus an Brandverletzungen.

Der Provinzgouverneur Roberto Pagdanganan besichtigte am Freitag den Schauplatz und ordnete die Festnahme

von Personen an, die in Läden entlang der nahegelegenen Hauptstrasse Feuerwerkskörper verkauften. Trotz seit langem geltender Verbote werden pyrotechnische Artikel immer noch öffentlich angeboten.



Trotz schwerer Verbrennungen überlebte diese Frau die Explosion im illegalen Feuerwerkskörperbetrieb.

Justizminister nur drei Tage im Amt

Tokio (AP) Der japanische Ministerpräsident Noboru Takeshita hat am Freitag den zweiten Justizminister in drei Tagen ernannt. Takashi Hasegawa trat zurück, nachdem bekanntgeworden war, dass Spenden einer in einen Finanzskandal verwickelten Firma über Mittelsmänner an ihn gegangen waren. Takeshita hatte ihn beauftragt, die Folgen des Skandals auszuaräumen, in dessen Zusammenhang der Name des Ministers dann selbst fiel. Nachfolger wurde der 78jährige Masami Takasugi, ein früherer Richter am Obersten Gerichtshof. Seine Berufung erregte Aufsehen, da in Japan gewöhnlich ein Berufspolitiker zum Minister ernannt wird.

Hasegawa, der Minister für drei Tage, sagte nach seinem Rücktritt auf einer Pressekonferenz, es sei nichts Verwerfliches dabei, wenn Politiker mit Geld unterstützt würden. Ein Minister, der Licht in das Dunkel um die Affäre um die Firma Recruit hätte bringen sollen, sei aber wohl nicht der richtige Mann dafür, wenn er von Spenden eben dieser Firma profitiert habe.

In Tokio wurde der Rücktritt Hasegawas als Rückschlag für die Regierung Takeshitas und seine Liberaldemokratische Partei gewertet. Oppositionspolitiker verlangten den Rücktritt des Ministerpräsidenten mit der Begründung, Takeshita habe seiner Regierung mit der Ernennung Hasegawas einen Bärendienst erwiesen.

Wetter am Wochenende: Nebel vergraut uns den Silvester

Allgemeine Lage:
Das kräftige Hochdruckgebiet verlagert seinen Schwerpunkt vorübergehend von Mittel- nach Nordeuropa. Dadurch wird sich im Laufe des Wochenendes bei uns eine Bisenlage einstellen.

Prognosen bis heute Samstag abend
Nebel oder Hochnebel, im Tagesverlauf teilweise Auflockerung. Darüber schön. Höchsttemperaturen in den Niederungen 0 bis +5, Tiefstwerte 0 bis -5 Grad, in 2000 Metern Höhe um +5 Grad. In den Bergen schwacher bis mässiger Westwind. Im Mittelland Bisenintensiv.

Wetteraussichten bis Montag
Über dem Flachland beidseitig der Alpen oft Hochnebel. Darüber und in den übrigen Gebieten weiterhin vorwiegend sonnig aber kühler.

